

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen
am 16.03.1994
im Gebäude des Nationalparkamtes in Tönning

Beginn: 16.10 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Anwesend waren:

I. Die Kuratoriumsmitglieder:

Landrat Tiessen	- Vorsitzender -
Böttger, Hans Harald, Süderdorf	
Boie, Hans Adolf, Nordermeldorf	
Busche, Günther, Heide	
Denker, Walter, Nordhastedt	
Hinrichs, Wilhelm, Meldorf	
Neumann, Horst, Büsum	
Kock, Hermann, Büsum	
Claußen, Paul Helmut, Neuenkirchen	
Hinrichsen, Jürgen, Tönning	- als Vertreter für für Herrn Nolte - - bis 17.15 Uhr -
Prof. Dr. Thiel, Hjalmar, Hamburg	
Dr. Hötker, Hermann, Büsum	
Fischer, Raimund, Heide	
Schneider, Uwe, Ahrensburg	- als Vertreter für Prof. Dr. Peters - - ab 16.30 Uhr - - ab 16.20 Uhr - - ab 16.20 Uhr -
Schulz, Hermann, Neumünster	
Dr. Riedel, Wolfgang, Eckernförde	

Es fehlen die Mitglieder:

Dr. Dieterich, Kruse, Huesmann, Dreeßen, Ehlers, Lensch,
Malerius und Frau Lerch-Sonneck

II. Vom Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein:

Herr Lars Müller

III. Vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer:

Herr Amtsleiter Andresen und Herr Dr. Hansen

IV. Von der Kreisverwaltung:

Herren Dr. Eilers und
Lorenzen

- als Protokollführer -

V. Als Gast:

Frau Wollny-Goerke, Friedrichskoog

- als Referentin zu TOP 5 -

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.1993
2. Sachstandsbericht zur Befahrensregelung im Nationalpark
3. Konzept für die Miesmuschelfischerei
4. Bericht zu Enten- und Gänsefraßschäden
5. Sachstandsbericht zur Entwicklung der Seehundstation in Friedrichskoog
6. Mitteilungen und Anfragen

Nach Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Andresen eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Kuratorium ist beschlußfähig. Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

TOP 1: - Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.1993

Gegen die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2: - Sachstandsbericht zur Befahrensregelung im Nationalpark

Herr Dr. Hansen berichtet über den bisherigen Ablauf des Verfahrens. Er weist auf die eindeutigen Voten der Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen hin und geht auf das an die Vorsitzenden der Bundestagsausschüsse für Verkehr, Umwelt, Sport und Fremdenverkehr gerichtete Papier des Bundesverkehrsministers ein. Dieses Papier enthält eine 4-Stufen-Regelung, die gänzliche Unterschiede zu den Voten der Nationalparkkuratorien aufweist. Auf dieses Papier haben die Vorsitzenden der beiden Kuratorien durch ein Schreiben an alle Mitglieder der genannten Bundestagsausschüsse reagiert. Der Vorsitzende verliest die zu diesem Schreiben eingegangenen Reaktionen von Bundestagsabgeordneten.

In der sich anschließenden Aussprache wird das Unverständnis zu den vom Bundesverkehrsminister vorgehenden Befahrensregelungen deutlich.

Herr Dr. Hötter regt in diesem Zusammenhang an, hierzu auch die Bundespresse einzuschalten. Herr Hinrichs weist auf von ihm gesammelte Presseartikel zu diesem Thema, die in Ablichtung dem Protokoll beigelegt werden sollen, hin.

TOP 3: - Konzept für die Miesmuschelfischerei

Herr Andresen gibt zunächst anhand von Lichtbildern einen Überblick über die Entwicklung der Muschelfischerei, der Muschelbänke und der Fanggebiete und geht dann auf der Grundlage des im Entwurf vorliegenden Muschelfischereikonzeptes auf die Probleme, die Unvereinbarkeit mit den Vorschriften des Nationalparkgesetzes und die umzusetzenden Lösungsvorschläge ein.

Nach kurzer Aussprache und Verlesen des vom Nationalparkkuratorium Nordfriesland am 25.02.1994 gefaßten Beschlusses wird einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen erteilt dem Nationalparkamt auf der Grundlage des § 9 Abs. 3 des Nationalparkgesetzes sein Einvernehmen zu dem Entwurf des Muschelfischereikonzeptes unter der Bedingung, daß mit den Muschelfischern und den zuständigen Behörden die unter Ziff. 3 der Vorlage genannten Lösungsvorschläge erörtert werden und der MELFF bei Lizenzvergabe das Gesprächsergebnis berücksichtigt.

TOP 4: - Bericht zu Enten- und Gänsefraßschäden

Unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage erläutert Herr Andresen anhand von Lichtbildern die Bestandsentwicklung der Enten und Gänse, die Schadensentwicklung, die Ursachen und die derzeitigen Entschädigungsregelungen. Da wirkungsvolle Vergrämnungsmaßnahmen nicht möglich sind, schlägt Herr Andresen vor, von solchen Maßnahmen gänzlich abzusehen und eine höhere Entschädigung zu ermöglichen. Eine Entschärfung der Situation könnte seiner Auffassung nach auch dadurch erfolgen, daß durch Änderung der entsprechenden EG-Richtlinien eine nachträgliche Anerkennung von Stilllegungsflächen zugelassen wird.

TOP 5: - Sachstandsbericht zur Entwicklung der Seehundstation in Friedrichskoog

Frau Wollny-Goerke berichtet über die Entwicklung und die Aufgaben der Seehundstation in Friedrichskoog. Die Station ist auf Initiative der Gemeinde und des Landesjagdverbandes 1985 gegründet worden. Mit den Spendenmitteln aus der Bildzeitungsaktion nach dem Seehundsterben 1988 sowie Bundes- und Landesmitteln erfolgte 1991 der Umbau als Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie. Dieses E+E-Vorhaben ist in den Jahren 1992 und 1993 auf die Errichtung und den Betrieb eines Informationszentrums über Seehunde ausgedehnt worden. Im Rahmen dieses Projektes werden die Ausstellungsräume umgebaut (Eröffnung voraussichtlich im Mai). Außerdem soll im Frühjahr d. J. mit dem Bau des Auswilderungsbeckens begonnen werde.

Das Projekt wird seit April 1992 durch eine Arbeitsgruppe, in der der Landesjagdverband, das Nationalparkamt, die Forschungsstelle Wildbiologie der UNI Kiel, das Institut für Biologie und ihre Didaktik der bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, die Gemeinde Friedrichskoog sowie die Seehundstation bzw. die Projektkoordinatorin vertreten sind, begleitet.

Die neue Ausstellung wird sich auf heimische Meeressäuger spezialisieren. Am Beispiel der Leittierart Seehund werden den Besucher über Bild und Text, anfaßbaren Objekten und Modellen sowie Medien, wie Tonbandsysteme, Diaprojektionen und Video, Informationen zur Biologie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der in der Nordsee heimischen Meeressäuger vermittelt. Ein weiterer wesentlicher Teil des Projektes ist der Aufbau eines Bildungsprogramms mit Seminaren, Projektwochen, Informationsveranstaltungen u. a..

In der sich anschließenden Aussprache macht Frau Wollny-Goerke deutlich, daß nach Auslaufen der öffentlichen Förderung die Betriebskosten im wesentlichen aus Eintrittsgeldern gedeckt werden müssen. Immerhin ist eine Steigerung der Besucherzahlen von 50 bis 60.000 im Jahre 1991 auf 120.000 im Jahre 1993 zu verzeichnen. Bis Ende 1995 wird mit einer Besucherzahl von ca. 150.000/Jahr gerechnet.

TOP 6: - Mitteilungen und Anfragen

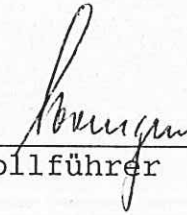
Der Vorsitzende nimmt die Tatsache, daß Herr Andresen in Kürze in den Ruhestand tritt, zum Anlaß, ihm für die 7 1/2jährige vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Dithmarschen herzlich zu danken.

Herr Andresen erwidert den Dank mit dem Hinweis, daß das Kuratorium Dithmarschen immer Partner des Nationalparkamtes war.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18.30 Uhr.



Vorsitzender



Protokollführer

